

, URL: <http://www.swp.de/metzingen/lokales/alb-neckar/Die-Erhabenheit-der-Sterne;art5684,1236513>

Autor: KIRSTEN OECHSNER | 30.11.2011

Die Erhabenheit der Sterne

Zainingen. **Die Schwäbische Alb hat etwas, das es sonst nur noch in wenigen Gebieten in Deutschland gibt: einen dunklen Sternenhimmel. Engagierte Astronomen möchten nun einen Sternenpark etablieren.**



Ruine unterm Sternenhimmel: Im Biosphärengebiet finden Astronomen gute Bedingungen, weil hier nicht so viel störendes Licht auftritt. Foto: Privat

Der weltweit anerkannte Lichtschmutzexperte Dr. Andreas Hänel weiß es ganz genau: Auf der Schwäbischen Alb liegt einer der letzten dunklen Flecken in Deutschland. "Viele Hobby-Astronomen resignieren angesichts der vielen Lichter", erklärt der Astrophysiker im Gasthaus "Engel". Sie würden deshalb zur Beobachtung des Sternenhimmels vor allem in südliche Gefilde reisen - doch das muss nicht sein: "Es gibt noch dunkle Regionen in Deutschland und die sind es wert, geschützt zu werden."

Und deshalb begrüßt der Leiter des Planetariums Osnabrück auch das ehrenamtliche Engagement des Stuttgarters Matthias Engel, das Astronomie- und Naturschutzprojekt "Sternenpark Schwäbische Alb" realisieren zu wollen. Der ist bei der Suche nach einem guten Standplatz für ein Teleskop auf die Region gestoßen und hat mit seiner Begeisterung bereits renommierte Hobby-Astronomen angesteckt. Und auch die Resonanz der Kommunal- und Kreispolitiker sowie von Verantwortlichen aus dem Tourismus, von denen er Rückmeldung bekommen hat, sind seinen Ausführungen nach positiv.

Die Idee der Dark Sky Parks kommt aus Amerika, die ersten Sternenparks sind bereits

ernannt - die meisten liegen in den USA, aber es gibt auch schon einen in Schottland und in Ungarn. Für das Havelland und die Rhön laufen laut Hänel entsprechende Anerkennungs-Verfahren, die Gegend um den ehemaligen Truppenübungsplatz Münsingen würde sich nach Ansicht der Initiatoren nicht nur allein wegen des dunklen Himmels für ein solches Projekt anbieten: Mit dem Biosphärengebiet ist bereits ein großflächiges Schutzgebiet vorhanden, durch einen Sternenpark würde man ein zusätzliches touristisches Alleinstellungsmerkmal und somit ein weiteres imageförderndes Prädikat haben.

Denn Sternenparks sollen nicht nur Hobby-Astronomen einen Blick in den Sternenhimmel ermöglichen, sondern es kann auch viele touristische Angebote wie Führungen geben: "44 Prozent der unter 30-Jährigen haben die Milchstraße noch nie gesehen", bedauert Astrophysiker Hänel.

Hauptgrund ist die zunehmende Lichtverschmutzung: Straßenlaternen brennen unnötigerweise die ganze Nacht durch und streuen viel zu sehr, auch werden Kirchen, Schlösser, Firmengebäude und vor allem Tankstellen hell erleuchtet oder sind so genannte Skybeamer kilometerweit zu sehen. Das hat laut Hänel auch Folgen für Flora und Fauna, vor allem für Insekten und auch Zugvögel sind die Leuchten gefährlich. Auch leidet der Mensch an der Lichtverschmutzung, denn laut Hänel wird das Hormon Melatonin nur bei Dunkelheit ausgeschüttet.

Gründe gibt es laut Matthias Engel also viele, einen Sternenpark zu etablieren - und der ist in einem sowieso schon dunklen Gebiet wie in der Region mit wenigen Maßnahmen realisierbar: Die Lichtverschmutzung und damit die Lichtintensität muss nach und nach noch etwas verringert werden, das ist zum Beispiel durch ein energiesparendes Beleuchtungskonzept möglich.

Zunächst sollen nun Messungen durchgeführt werden. Außerdem sucht Matthias Engel weiter den Kontakt zu Entscheidungsträgern: "Wir müssen die Menschen auch für das Thema Lichtverschmutzung sensibilisieren." Und damit für eine Möglichkeit, Energie und Geld zu sparen. Auf einen Zeitraum möchte er sich nicht festlegen, denn der Wunsch zur Realisierung eines Sky Dark Park ist zwar groß und das Engagement entsprechend - aber bislang wird die Arbeit noch ehrenamtlich geleistet.

Wie schön, abwechslungsreich und eindrucksvoll der Nachthimmel über der Schwäbischen Alb sein kann, zeigte der Tübinger Astrophysiker Till Credner mit seinen Fotos.

Copyright by SÜDWEST PRESSE Online-Dienste GmbH - Frauenstrasse 77 - 89073 Ulm

Alle Rechte vorbehalten.
Vervielfältigung nur mit schriftlicher Genehmigung
